

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943  
1940**

269 (14.11.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77968](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77968)

# Ostpreussische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostpreusslands

Verlagsort: Königsberg, Verleger: E. M. ...

Erstausgabe mittags, Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM...

Seite 269

Donnerstag, den 14. November

Jahrgang 1940

## Gestern besonders schwere Treffer Rollender Einsatz trotz Sturm

### Die britische Insel erzittert weiter unter dem Bombenhagel unserer Kampfverbände

#### Hilfskreuzer versenkt

○ Berlin, 14. November.

Nach einer Mitteilung der britischen Admiralsität ist bei der am 8. November im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht gemeldeten Vernichtung eines Geleitzuges im Atlantik durch deutsche U-Boote ein Hilfskreuzer der britischen Flotte, "Cervis Bay" (14 164 BRT) untergegangen. Nach der britischen Mitteilung wurde der Hilfskreuzer durch das U-Boot-Verbandes eines deutschen Kriegsschiffes versenkt. Das britische Schiff, das in Friedenszeiten ein Fahrgastdampfer der "Australian Common Wealth Line" ist, hatte eine Besatzung von 15 Offizieren und 174 Mann. Von einem Handelsdampfer wurden 65 Ueberlebende der "Cervis Bay" gerettet.

#### Alle Franzosen in England verhaftet

Von unserem Vertreter in Vichy

○ Vichy, 14. November.

In Vichy ist die Nachricht aus England eingetroffen, daß die englische Regierung die Zusammenkunft französischer in England lebender Franzosen anordnet hat, soweit sie sich nicht zu dem Rebellieren der Gaule bekennen. Jeder einzelne Franzose in England soll eine Erklärung abgeben, durch die er sich von der legalen französischen Regierung losreißt. Wer diese Erklärung verweigert, wird verhaftet und in ein Konzentrationslager geschickt. Die amtlichen Kreise in Vichy weisen darauf hin, daß im unbesetzten Frankreich noch zahlreiche Engländer leben, ohne daß ein Druck irgendwelcher Art auf sie ausgeübt wird. Bis jetzt seien nur englische Agenten in Frankreich festgesetzt worden. In Vichy wird erwartet, daß die französische Regierung Repressalien gegen die in Frankreich lebenden Engländer ergreifen wird.

#### Wieder "Drohungen" gegen Italien

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

○ Stockholm, 14. November.

Der Unterstaatssekretär im englischen Kriegsministerium erklärte in einer Ansprache: "Das wiederholte Hauptziel in diesem Winter wird sein, Italien hart zu treffen, überall, wo wir nur können und so hart wir können". Auf dem britischen Kriegsschiff "HMS" besetzte der britische Kommandant, Sir Archibald Sinclair, belagerte in der gleichen Tonart, es sei nicht etwa die Weisheit der Engländer, Italien bei Luftangriffen nicht bombardieren zu lassen. - Glaubt man in London ernstlich, die Italiener heute noch mit solchen Drohungen beeindruckend zu können?

#### Gegen London, Liverpool und Coventry

○ Berlin, 14. November.

Heftige Stürme tobten in der Nacht zum Mittwoch über dem Kanal und der britischen Insel. Trotzdem setzten unsere Kampfverbände ununterbrochen in rollendem Einsatz die Bergungsfähige gegen London fort. Besonders schwere Treffer wurden in den Verkehrsanlagen im Nordwesten der Stadt erzielt. Auch in den Westindia-Docks und in anderen Teilen Londons entstanden mächtige Explosionen. Weiter waren Liverpool und Coventry so-

wie Orte an der Kanalküste das Ziel heftiger Angriffe. Im Laufe des Mittwoch wurden London sowie zahlreiche Kriegswichtige Ziele in Südengland mit Bomben belegt.

In der Nacht zum Mittwoch schoß unsere Flakartillerie, wie erst jetzt gemeldet wird, einen britischen Bomber vom Baumuster Whitten ab. Ein Mann der Besatzung konnte sich durch Fallschirmabprung retten, ein weiterer wird vermisst. Der Rest der Besatzung ist tot.

#### Besprechungen mit Molotow fortgesetzt

Der Außenkommissar Gait des Führers - Unterredung mit Göring und Heß

○ Berlin, 14. November.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten, Serge Molotow, war Mittwoch mittag Gast des Führers im kleinen Kreis. Anschließend wurden die politischen Besprechungen fortgesetzt in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des stellvertretenden Volkskommissars für Auswärtige Angelegenheiten Detanajow.

Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, Hermann Göring, empfing Mittwoch vormittag den Vorsitzenden des Rates der Volks-

kommissare der UdSSR, und Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Serge Molotow und hatte mit ihm eine längere Unterredung im Sinne der deutsch-russischen freundschaftlichen Beziehungen.

Ebenfalls Mittwoch vormittag empfing der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, den sowjetrussischen Außenkommissar Molotow.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hatte Mittwochabend mit dem Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare und Außenkommissar W. M. Molotow eine mehrstündige, abschließende Unterredung.

#### Libreville hart bedrängt?

Von englischen Kriegsschiffen beschossen - Vor Gegenmaßnahmen Vichys?

Von unserem Vertreter in Vichy

○ Vichy, 14. November.

Die Regierungskreise in Vichy erwarben mit großer Spannung Nachrichten aus der afrikanischen Kolonie Gabon. Die letzten Meldungen belegen, daß die Hauptstadt von Gabon, Libreville, von den Engländern und den Knechten de Gaulles hart bedrängt wird. Die englische Besatzung, Libreville habe sich de Gaulle übergeben, wird in Vichy nicht bestritten. Jedoch stellt ein Telegramm des Oberkommandos in Dakar fest, daß die Fernsprek-Verbindung mit Libreville seit Tagen unterbrochen sei. Libreville ist während der letzten Tage mehrmals von Kriegsschiffen schwer beschossen wor-

den. Vort Gontill dagegen ist noch in der Hand der regulären Truppen. In Vichy werden einschneidende Entscheidungen in naher Zukunft erwartet, durch die Ueberfällen auf die französischen Kolonialbesitzungen energig entgegengetreten werden soll. Kolonialminister Admiral Platon ist von einem kurzen Aufenthalt in Algier, wo er mit General Leysand und Admiral Abrial, dem Generalgouverneur von Algerien, zusammentrat, nach Vichy zurückgekehrt. Kurz nach seiner Ankunft fand unter Vorsitz des Marschalls Molin eine Beratung statt. An dieser Beratung nahmen auch Kriegsminister General Sunkiger und Marineminister Admiral Darlan teil.

#### Die Londoner Lohgerber

Von Hans Wendt, Stockholm

Wenn irgendwo in der Welt der feierliche Empfang in der russischen Außenminister Molotow mit einer ausserordentlichen Aufmerksamkeit und in höchster Würde verfolgt worden ist, dann in London. Die Herren in Whitehall mögen an diesem Dienstag zwischen zwei Klarm nach etwas Bitterer als sonst aus den gesprengten Fenstern ihrer Amtszimmer in das Graue ringsum geblickt haben, und ganz besonders melancholisch einer von ihnen, der einmal Englands Hoffnungen mit sich nach Moskau genommen hatte: Walter Strang. Entsetzt sah die Welt wohl noch des Mr. Strang? In diesen dünnen Hoffnungsfäden, der dann doch das Wort rechtfertigte, die englisch-russischen Beziehungen seien "zum Strang verzerrt", kämpften sich einmal die kühnsten Erwartungen und Erörterungen. Strang war damals, als er nach England geschickt wurde, Leiter der Europa-Abteilung des Londoner Auswärtigen Amtes. Heute ist er, wenn auch mit höherem Rang, wieder in der Vertretung verschwunden, genau wie viele andere, die ihr Glück in Moskau veruchen wollten, angefangen bei den verschiedenen Botschaftern bis zum Haupt jener nichtoptimalen Generalratsabordnung, dessen Leiter lang war, das ihm die Engländer selber nur sehr lange als Old Drubb bezeichneter.

Sie alle werden heute wie der unglückliche Sir Stafford Cripps, der als außerordentlicher Botschafter für Verführungsfähigkeit an Stelle Odens gegenwärtig die englischen Interessen in Moskau vertritt, an jenen unheilvollen Tag im August 1939 zurückdenken, als die erste Kunde von dem deutsch-russischen Nichtangriffspakt in London eintraf. Genau gesagt war es eine Nacht, aber sie wird stehen, der sie miterleben durfte, deutlich in der Erinnerung haften geblieben sein. In das Gebot der Kriegsvorbereitungen und Gerichte schlug diese Nachricht mit einer solchen Wucht, wie das heute nur ganz besonders schweren deutschen Fliegerbomben bezeugen ist. In dem ganzen damals noch hell erleuchteten und unzerstörten Zeitungs-, Klub- und Regierungsviertel Londons rasteten die Fernsprecher, fanden aufgeregte Beratungen statt. Ministerkabinets saßen durch die Straßen, Diplomaten und Abgeordnete suchten sich gegenseitig zu unterstützen, und die Londoner Morgenblätter erschienen mit so fetten schwarzen Ueberdrucken, daß sie fast wie Trauertafeln wirkten.

In der Tat, die Nachricht jener Nacht war eine Trauerbotschaft für England, das alles darangelegt hatte, aus der allzu schwachen entente cordiale wieder einen Entressungsbund gegen Deutschland zu machen und den kommenden Kampf als Dreifrontenkrieg aufzufassen. Die riesige französisch-englische Generals- und Admiralsabordnung hatte also wochenlang vollkommen umsonst in Moskau antischambriert, alle Zeitartikel und diplomatischen Noten mit Beteuerungen der unwandelbaren Zuneigung zu Rus-

## Höhepunkt des Handelskrieges noch nicht erreicht

Die deutsche Gegenblockade Englands heute schon fühlbarer als im Weltkrieg

Drachbericht unserer Berliner Schriftleitung

○ Berlin, 14. November.

Die Zerrüttung eines Geleitzuges durch deutsche U-Boote vor der Rheinmündung ist für die Londoner Admiralsität eine neue bittere Erfahrung. Mit ernstlichen Sorgen wurde die englische Presse in den letzten Wochen nicht nur ein hartes Anzeichen der deutschen U-Boot-Erfolge verzeichnen, sie mußte auch feststellen, daß die Wirkung der U-Boote, die nach wie vor den Löwenanteil der Verluste für sich buchen, durch andere Waffen fast noch verstärkt wird; dazu gehörte unter anderem die Vernichtung eines Geleitzuges von 88 000 BRT durch ein deutsches U-Boot-Kriegsschiff weit westlich von dem Nordatlantik, ebenso wie die heftigste Tätigkeit deutscher Flugzeuge gegen die britischen Zerstörerflotte.

Gegenmittel gibt. Der neueste Fall ist jetzt die Bombardierung des Schnelldampfers "Empress of Japan", der derselben kanadischen Reederei angehört, wie die kürzlich im Zusammenwirken von Flugzeug und U-Booten vernichtete "Empress of Britain". Auch die "Empress of Japan" ist mit 26 032 BRT ein der ganz großen Schiffsriesen des Hochseeflotten auf dem Nordatlantik. Es ist ein Turbinendampfer von fast 200 Meter Länge, der als Transporter mehrere tausend Soldaten befördern kann. Der Brand, der auf dem Schiff durch die schweren Bombentreffer verursacht worden ist, wird den richtigen Transporter mindestens für längere Zeit unbrauchbar gemacht.

Die Art und Weise, in der die britische Admiralsität um diesen Erfolg eines deutschen Fernbombers herumredet, zeigt besonders deutlich, wie unangenehm ihr die Flugzeug-tätigkeit im Atlantik ist.

Die deutsche Luftwaffe trifft aber auch unmittelbar vor den britischen Häfen den seefähigen Seeverkehr durch harte Schläge. Bei dem Angriff im Meerum. Harwich haben die Stukas eine Reihe von Dampfern mit insgesamt 41 000 BRT. und weiteren erheblichen Schiffsraum beschädigt. Damit haben die Erfolge unserer Stukas, die bereits in den letzten Tagen gegen englische Handelsschiffe zu verzeichnen waren, eine neue Steigerung erfahren. Die Wirkung der deutschen See- und Luftkriegsführung im Dienste der totalen Blockade veranschaulicht sich in solcher erfolgreicher Weise, daß englische Zeitungen wie der "Manchester Guardian" bereits schreiben, die deutsche Gegenblockade gegen England sei schon fühlbarer als im Weltkrieg. Aber sie wird noch weit fühlbarer werden, darauf kann Churchill sich verlassen, denn die deutsche Kriegsmarine und Luftwaffe haben noch keineswegs den Höhepunkt ihrer Wirksamkeit im Handelskrieg gegen jenes England erreicht, das vor einem Jahr in dem törichten Glauben den Krieg entfesselte, es könne Deutschland durch Blockade auf die Knie zwingen.

Sechzehn Stunden verschwiegen

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

○ Stockholm, 14. November.

Chamberlain's Tod ist, wie schwedische Blätter aufgrund eigener Meldungen aus London enthüllen, 17 Stunden geheimgehalten worden. Chamberlain lag bereits tot in seinem politisch bedachten Landstuhl in Sheffield, als in sozialistischen Kirchen der Umgebung noch Gebete für seine Wiederherstellung verlesen wurden. Die Ortsgemeinde veröffentliche auch eine Mitteilung der Ärzte, wonach der Gesundheitszustand unverändert sei. In Wirklichkeit war er bereits am Sonnabendmorgen gestorben, nicht am Sonntagmorgen, wie der englische Rundfunk behauptete. Aus weichen Gründen die Todesnachricht verschwiegen wurde, ist nicht klar; denn Chamberlain hat ja lediglich für Churchill schwerlich eine solche Bedeutung wie ein Kriegsschiff, dessen Verlust allerdings im allgemeinen auch nach 17 Stunden noch nicht eingestanden wird.

# Britische Häfen weiterhin vermint

## Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser und Rüstungswerke in Südenland angegriffen

○ Berlin, 14. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Während der Nacht vom 11. zum 12. November die britische Luftwaffe durch Stöße und Vereitelungsbomben Angriffe auf unsere Kampferstände ihre Verengungspläne gegen London erfolgreich fort. Es griffen auch im Laufe des 12. November London an. Ein Gaswerk und Lagerhäuser in Kennington erhielten schwere Treffer. Weiter richteten sich erfolgreiche Bombenangriffe gegen Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser, Rüstungswerke und ein Kraftwerk in Südenland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.

In der Nacht vom 12. zum 13. November wurden einige britische Flugzeuge in West- und Südenland abgegriffen, die fast ausschließlich in freies Gelände fielen und dort nur geringen Schaden anrichteten. Nur ein Nachtflugzeug wurde in ein Wohnhaus zertrümmert, zwei Häuser sowie eine Wasserleitung beschädigt und mehrere Personen außerhalb des Luftschuttraumes verletzt. An anderer Stelle an einer Eisenbahn entzündender Schäden konnte schnell behoben werden.

# Wöchentlich 4000 Tote in London

## - aber Churchill treibt Schindluder mit den Leiden der Bevölkerung

○ Berlin, 14. November

In einer Londoner Auslandsendung besogte sich eine der Rundfunkredaktionen des Generaldirektors Churchill mit den Wirrungen von zwei Monaten fast ununterbrochener Luftbombardements auf London. Um es vorwegzunehmen: Der Londoner Bevölkerung macht das angeblich gar nichts mehr aus! Sie sagt die deutschen Bomben als Wisz auf!

Wozu ließ sich der Sprecher am Mikrophon vernehmen. Er zitierte die angebliche Behauptung eines amerikanischen Berichterstatters, der erklärt habe, sein erster Eindruck sei gewesen, daß die Londoner die Luftangriffe als einen Wisz ansehen.

Man staunt, daß es der Londoner Rundfunk heute noch fertigbringt, solche Privatitäten in die Welt zu senden. Ist es doch nicht gar zu lange her, daß Churchill selbst die Menschenverluste in London mit 14.000 Toten und 20.000 Verletzten anmaß. Andere englischen Mittelstücken besitzern die wöchentlichen Verluste von London mit 3000 bis 4000 Toten.

Hinzu kommen Zehntausende zerstörter Häuser und Rüstungsanlagen, die Vertreibung Hunderttausender von Heim und Herd, ungläubliche Mißstände auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Das alles aber läßt Churchill vor der Welt als „Wisz“ hinstellen. Was die Unverletzlichkeit und Unverletzlichkeit dieses Verbrechens auch überall hinläng-

Verluste traten gestern auf deutscher Seite nicht ein.

Wie nachträglich gemeldet wird, erhöht sich die Zahl der vom italienischen Fliegerkorps am 11. November abgegriffenen Flugzeuge auf zehn.

# Suez-Kanal bombardiert

○ Rom, 14. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Spätrückzugpläne und Artillerieaktionen im Sektor von Koriza. Feindliche Beschießung, an unsere über die Grenzen im Epirus-Raum vorgeschobenen Positionen heranzutreten, wurden zurückgeschlagen. Unsere Luftformationen haben feindliche Stellungen auf dem Pinus sowie in der Nähe der Straßengänge Muzini-Donnina, ferner in den Zonen von Keliabi und Phippade bombardiert. In der Zone von Berat wurde von unseren Jagern ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen.

Feindliche Flugzeuge führten einen Einsturz auf Durazzo aus, der einige Tote und

Berwundete zur Folge hatte; ein feindliches Flugzeug wurde wahrscheinlich abgeschossen.

Während einer bewaffneten Luftangriff gegen Malta wurde eines unserer Jagdflugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika bombardierten unsere Flugzeuge die militärischen Anlagen von Suez und die Flugplätze von Schara und Abu Sir; die Ziele wurden voll getroffen.

In Ostafrika hat der Feind bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Vorposten und feindlichen Formationen im Gebiet von Kallala ein bis drei Tote auf dem Kampfplatz zurückgelassen; unsere Truppen haben Wundheilungsmittel, Gewehre und Munition erbeutet; unterirdisch sehr leichte Verluste.

Unsere Luftwaffe hat mit Bomben und Maschinengewehrfeuer Schützengräben und Artilleriestellungen, Truppen, feindliche Panzer und Kraftwagen bei Orubu (Zone von Kallala) angegriffen. Ein Angriff der feindlichen Luftwaffe auf Metema hatte drei Tote und zwölf Verwundete zur Folge. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen, zwei weitere wurden wahrscheinlich abgeschossen.

Ein feindlicher Angriff auf Beindibi, Terazi und Bari. Nur in der letzten Stadt wurden Bomben geworfen, die unbedeutenden Materialschäden und drei Verwundete verursachten.

# Generalinspekteur der Schutzpolizei

○ Berlin, 14. November

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat den Generalmajor der Polizei

Oberführer Schreyer zu einer Aufhebung seiner bisherigen Befugnisse als Inspekteur I. S. im Hauptamt Ordnungspolizei als Generalinspekteur der Schutzpolizei ernannt.

Generalmajor Schreyer war bisher als Inspekteur der Ordnungspolizei im Wehrkreis I und dann in derselben Eigenschaft im Wehrkreis III tätig und wurde als Inspekteur I. S. in das Hauptamt Ordnungspolizei berufen. Der Generalinspekteur der Schutzpolizei ist Generalleutnant Hauptgruppenführer Müllerfeldt, hat einen wichtigen Sonderauftrag in der alten Truppenführung erhalten.

# Niederländische Bauernfront

○ Amsterdam, 14. November

Von der niederländischen nationalsozialistischen Bewegung wurde ein Aufruf zum Bauernfront gegründet. Sie sieht ihre Aufgaben nicht allein in der Behandlung allgemeiner landwirtschaftlicher Forderungen, sondern auch in der Neuerschaffung und Neuausrichtung des Bauerntums. Als Ziel hat sich die Bauernfront die Schaffung eines Reichs in der Erde für die Niederlande gesetzt. Zugleich will diese neue Organisation sich um die Freimachung der Bauernhöfe von den erdrückenden Zinslasten bemühen.

# Feindzweimalangon

Am einer willkürlichen Preisbildung in niederländischen Feindzweimalangon, ist durch die Schaffung einer besonderen Preisüberwachungsstelle eine einschneidende Regelung getroffen worden.

Durch einen besonderen Erlass wurde das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement von Bundesrat ermächtigt, die Schließung von Läden, Werksstätten und Fabriken anzuordnen, wenn befürchtet werden muß, daß Vergrößerungen gegen die Verordnungen freizugewirtschaftet werden können.

Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Egret“ in Neuron erklärte der Kapitän, die „Egret“ sei am 2. November zwölf Meilen außerhalb von Nisabon zweimalangon von einer britischen Seepatrouille beschossen worden.

Die englische Regierung hat nach einer Neuermeldung aus Neuron den norwegischen Passagierdampfer „Bergenford“ (11.000 BRT) nach Halifax überführen lassen, wo er beschonnet und ausgerüstet werden soll, um in die England-Schiffahrt übernommen zu werden.

# Britische Häfen weiterhin vermint

## Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser und Rüstungswerke in Südenland angegriffen

○ Berlin, 14. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Während der Nacht vom 11. zum 12. November die britische Luftwaffe durch Stöße und Vereitelungsbomben Angriffe auf unsere Kampferstände ihre Verengungspläne gegen London erfolgreich fort. Es griffen auch im Laufe des 12. November London an. Ein Gaswerk und Lagerhäuser in Kennington erhielten schwere Treffer. Weiter richteten sich erfolgreiche Bombenangriffe gegen Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser, Rüstungswerke und ein Kraftwerk in Südenland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.

In der Nacht vom 12. zum 13. November wurden einige britische Flugzeuge in West- und Südenland abgegriffen, die fast ausschließlich in freies Gelände fielen und dort nur geringen Schaden anrichteten. Nur ein Nachtflugzeug wurde in ein Wohnhaus zertrümmert, zwei Häuser sowie eine Wasserleitung beschädigt und mehrere Personen außerhalb des Luftschuttraumes verletzt. An anderer Stelle an einer Eisenbahn entzündender Schäden konnte schnell behoben werden.

# Wöchentlich 4000 Tote in London

## - aber Churchill treibt Schindluder mit den Leiden der Bevölkerung

○ Berlin, 14. November

In einer Londoner Auslandsendung besogte sich eine der Rundfunkredaktionen des Generaldirektors Churchill mit den Wirrungen von zwei Monaten fast ununterbrochener Luftbombardements auf London. Um es vorwegzunehmen: Der Londoner Bevölkerung macht das angeblich gar nichts mehr aus! Sie sagt die deutschen Bomben als Wisz auf!

Wozu ließ sich der Sprecher am Mikrophon vernehmen. Er zitierte die angebliche Behauptung eines amerikanischen Berichterstatters, der erklärt habe, sein erster Eindruck sei gewesen, daß die Londoner die Luftangriffe als einen Wisz ansehen.

Man staunt, daß es der Londoner Rundfunk heute noch fertigbringt, solche Privatitäten in die Welt zu senden. Ist es doch nicht gar zu lange her, daß Churchill selbst die Menschenverluste in London mit 14.000 Toten und 20.000 Verletzten anmaß. Andere englischen Mittelstücken besitzern die wöchentlichen Verluste von London mit 3000 bis 4000 Toten.

Hinzu kommen Zehntausende zerstörter Häuser und Rüstungsanlagen, die Vertreibung Hunderttausender von Heim und Herd, ungläubliche Mißstände auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Das alles aber läßt Churchill vor der Welt als „Wisz“ hinstellen. Was die Unverletzlichkeit und Unverletzlichkeit dieses Verbrechens auch überall hinläng-

Verluste traten gestern auf deutscher Seite nicht ein.

Wie nachträglich gemeldet wird, erhöht sich die Zahl der vom italienischen Fliegerkorps am 11. November abgegriffenen Flugzeuge auf zehn.

# Suez-Kanal bombardiert

○ Rom, 14. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Spätrückzugpläne und Artillerieaktionen im Sektor von Koriza. Feindliche Beschießung, an unsere über die Grenzen im Epirus-Raum vorgeschobenen Positionen heranzutreten, wurden zurückgeschlagen. Unsere Luftformationen haben feindliche Stellungen auf dem Pinus sowie in der Nähe der Straßengänge Muzini-Donnina, ferner in den Zonen von Keliabi und Phippade bombardiert. In der Zone von Berat wurde von unseren Jagern ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen.

Feindliche Flugzeuge führten einen Einsturz auf Durazzo aus, der einige Tote und

Berwundete zur Folge hatte; ein feindliches Flugzeug wurde wahrscheinlich abgeschossen.

Während einer bewaffneten Luftangriff gegen Malta wurde eines unserer Jagdflugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika bombardierten unsere Flugzeuge die militärischen Anlagen von Suez und die Flugplätze von Schara und Abu Sir; die Ziele wurden voll getroffen.

In Ostafrika hat der Feind bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Vorposten und feindlichen Formationen im Gebiet von Kallala ein bis drei Tote auf dem Kampfplatz zurückgelassen; unsere Truppen haben Wundheilungsmittel, Gewehre und Munition erbeutet; unterirdisch sehr leichte Verluste.

Unsere Luftwaffe hat mit Bomben und Maschinengewehrfeuer Schützengräben und Artilleriestellungen, Truppen, feindliche Panzer und Kraftwagen bei Orubu (Zone von Kallala) angegriffen. Ein Angriff der feindlichen Luftwaffe auf Metema hatte drei Tote und zwölf Verwundete zur Folge. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen, zwei weitere wurden wahrscheinlich abgeschossen.

Ein feindlicher Angriff auf Beindibi, Terazi und Bari. Nur in der letzten Stadt wurden Bomben geworfen, die unbedeutenden Materialschäden und drei Verwundete verursachten.

# Generalinspekteur der Schutzpolizei

○ Berlin, 14. November

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat den Generalmajor der Polizei

Oberführer Schreyer zu einer Aufhebung seiner bisherigen Befugnisse als Inspekteur I. S. im Hauptamt Ordnungspolizei als Generalinspekteur der Schutzpolizei ernannt.

Generalmajor Schreyer war bisher als Inspekteur der Ordnungspolizei im Wehrkreis I und dann in derselben Eigenschaft im Wehrkreis III tätig und wurde als Inspekteur I. S. in das Hauptamt Ordnungspolizei berufen. Der Generalinspekteur der Schutzpolizei ist Generalleutnant Hauptgruppenführer Müllerfeldt, hat einen wichtigen Sonderauftrag in der alten Truppenführung erhalten.

# Niederländische Bauernfront

○ Amsterdam, 14. November

Von der niederländischen nationalsozialistischen Bewegung wurde ein Aufruf zum Bauernfront gegründet. Sie sieht ihre Aufgaben nicht allein in der Behandlung allgemeiner landwirtschaftlicher Forderungen, sondern auch in der Neuerschaffung und Neuausrichtung des Bauerntums. Als Ziel hat sich die Bauernfront die Schaffung eines Reichs in der Erde für die Niederlande gesetzt. Zugleich will diese neue Organisation sich um die Freimachung der Bauernhöfe von den erdrückenden Zinslasten bemühen.

# Feindzweimalangon

Am einer willkürlichen Preisbildung in niederländischen Feindzweimalangon, ist durch die Schaffung einer besonderen Preisüberwachungsstelle eine einschneidende Regelung getroffen worden.

Durch einen besonderen Erlass wurde das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement von Bundesrat ermächtigt, die Schließung von Läden, Werksstätten und Fabriken anzuordnen, wenn befürchtet werden muß, daß Vergrößerungen gegen die Verordnungen freizugewirtschaftet werden können.

Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Egret“ in Neuron erklärte der Kapitän, die „Egret“ sei am 2. November zwölf Meilen außerhalb von Nisabon zweimalangon von einer britischen Seepatrouille beschossen worden.

Die englische Regierung hat nach einer Neuermeldung aus Neuron den norwegischen Passagierdampfer „Bergenford“ (11.000 BRT) nach Halifax überführen lassen, wo er beschonnet und ausgerüstet werden soll, um in die England-Schiffahrt übernommen zu werden.

# Britische Häfen weiterhin vermint

## Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser und Rüstungswerke in Südenland angegriffen

○ Berlin, 14. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Während der Nacht vom 11. zum 12. November die britische Luftwaffe durch Stöße und Vereitelungsbomben Angriffe auf unsere Kampferstände ihre Verengungspläne gegen London erfolgreich fort. Es griffen auch im Laufe des 12. November London an. Ein Gaswerk und Lagerhäuser in Kennington erhielten schwere Treffer. Weiter richteten sich erfolgreiche Bombenangriffe gegen Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser, Rüstungswerke und ein Kraftwerk in Südenland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.

In der Nacht vom 12. zum 13. November wurden einige britische Flugzeuge in West- und Südenland abgegriffen, die fast ausschließlich in freies Gelände fielen und dort nur geringen Schaden anrichteten. Nur ein Nachtflugzeug wurde in ein Wohnhaus zertrümmert, zwei Häuser sowie eine Wasserleitung beschädigt und mehrere Personen außerhalb des Luftschuttraumes verletzt. An anderer Stelle an einer Eisenbahn entzündender Schäden konnte schnell behoben werden.

# Wöchentlich 4000 Tote in London

## - aber Churchill treibt Schindluder mit den Leiden der Bevölkerung

○ Berlin, 14. November

In einer Londoner Auslandsendung besogte sich eine der Rundfunkredaktionen des Generaldirektors Churchill mit den Wirrungen von zwei Monaten fast ununterbrochener Luftbombardements auf London. Um es vorwegzunehmen: Der Londoner Bevölkerung macht das angeblich gar nichts mehr aus! Sie sagt die deutschen Bomben als Wisz auf!

Wozu ließ sich der Sprecher am Mikrophon vernehmen. Er zitierte die angebliche Behauptung eines amerikanischen Berichterstatters, der erklärt habe, sein erster Eindruck sei gewesen, daß die Londoner die Luftangriffe als einen Wisz ansehen.

Man staunt, daß es der Londoner Rundfunk heute noch fertigbringt, solche Privatitäten in die Welt zu senden. Ist es doch nicht gar zu lange her, daß Churchill selbst die Menschenverluste in London mit 14.000 Toten und 20.000 Verletzten anmaß. Andere englischen Mittelstücken besitzern die wöchentlichen Verluste von London mit 3000 bis 4000 Toten.

Hinzu kommen Zehntausende zerstörter Häuser und Rüstungsanlagen, die Vertreibung Hunderttausender von Heim und Herd, ungläubliche Mißstände auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Das alles aber läßt Churchill vor der Welt als „Wisz“ hinstellen. Was die Unverletzlichkeit und Unverletzlichkeit dieses Verbrechens auch überall hinläng-

Verluste traten gestern auf deutscher Seite nicht ein.

Wie nachträglich gemeldet wird, erhöht sich die Zahl der vom italienischen Fliegerkorps am 11. November abgegriffenen Flugzeuge auf zehn.

# Suez-Kanal bombardiert

○ Rom, 14. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Spätrückzugpläne und Artillerieaktionen im Sektor von Koriza. Feindliche Beschießung, an unsere über die Grenzen im Epirus-Raum vorgeschobenen Positionen heranzutreten, wurden zurückgeschlagen. Unsere Luftformationen haben feindliche Stellungen auf dem Pinus sowie in der Nähe der Straßengänge Muzini-Donnina, ferner in den Zonen von Keliabi und Phippade bombardiert. In der Zone von Berat wurde von unseren Jagern ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen.

Feindliche Flugzeuge führten einen Einsturz auf Durazzo aus, der einige Tote und

Berwundete zur Folge hatte; ein feindliches Flugzeug wurde wahrscheinlich abgeschossen.

Während einer bewaffneten Luftangriff gegen Malta wurde eines unserer Jagdflugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika bombardierten unsere Flugzeuge die militärischen Anlagen von Suez und die Flugplätze von Schara und Abu Sir; die Ziele wurden voll getroffen.

In Ostafrika hat der Feind bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Vorposten und feindlichen Formationen im Gebiet von Kallala ein bis drei Tote auf dem Kampfplatz zurückgelassen; unsere Truppen haben Wundheilungsmittel, Gewehre und Munition erbeutet; unterirdisch sehr leichte Verluste.

Unsere Luftwaffe hat mit Bomben und Maschinengewehrfeuer Schützengräben und Artilleriestellungen, Truppen, feindliche Panzer und Kraftwagen bei Orubu (Zone von Kallala) angegriffen. Ein Angriff der feindlichen Luftwaffe auf Metema hatte drei Tote und zwölf Verwundete zur Folge. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen, zwei weitere wurden wahrscheinlich abgeschossen.

Ein feindlicher Angriff auf Beindibi, Terazi und Bari. Nur in der letzten Stadt wurden Bomben geworfen, die unbedeutenden Materialschäden und drei Verwundete verursachten.

# Generalinspekteur der Schutzpolizei

○ Berlin, 14. November

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat den Generalmajor der Polizei

Oberführer Schreyer zu einer Aufhebung seiner bisherigen Befugnisse als Inspekteur I. S. im Hauptamt Ordnungspolizei als Generalinspekteur der Schutzpolizei ernannt.

Generalmajor Schreyer war bisher als Inspekteur der Ordnungspolizei im Wehrkreis I und dann in derselben Eigenschaft im Wehrkreis III tätig und wurde als Inspekteur I. S. in das Hauptamt Ordnungspolizei berufen. Der Generalinspekteur der Schutzpolizei ist Generalleutnant Hauptgruppenführer Müllerfeldt, hat einen wichtigen Sonderauftrag in der alten Truppenführung erhalten.

# Niederländische Bauernfront

○ Amsterdam, 14. November

Von der niederländischen nationalsozialistischen Bewegung wurde ein Aufruf zum Bauernfront gegründet. Sie sieht ihre Aufgaben nicht allein in der Behandlung allgemeiner landwirtschaftlicher Forderungen, sondern auch in der Neuerschaffung und Neuausrichtung des Bauerntums. Als Ziel hat sich die Bauernfront die Schaffung eines Reichs in der Erde für die Niederlande gesetzt. Zugleich will diese neue Organisation sich um die Freimachung der Bauernhöfe von den erdrückenden Zinslasten bemühen.

# Feindzweimalangon

Am einer willkürlichen Preisbildung in niederländischen Feindzweimalangon, ist durch die Schaffung einer besonderen Preisüberwachungsstelle eine einschneidende Regelung getroffen worden.

Durch einen besonderen Erlass wurde das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement von Bundesrat ermächtigt, die Schließung von Läden, Werksstätten und Fabriken anzuordnen, wenn befürchtet werden muß, daß Vergrößerungen gegen die Verordnungen freizugewirtschaftet werden können.

Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Egret“ in Neuron erklärte der Kapitän, die „Egret“ sei am 2. November zwölf Meilen außerhalb von Nisabon zweimalangon von einer britischen Seepatrouille beschossen worden.

Die englische Regierung hat nach einer Neuermeldung aus Neuron den norwegischen Passagierdampfer „Bergenford“ (11.000 BRT) nach Halifax überführen lassen, wo er beschonnet und ausgerüstet werden soll, um in die England-Schiffahrt übernommen zu werden.

# Britische Häfen weiterhin vermint

## Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser und Rüstungswerke in Südenland angegriffen

○ Berlin, 14. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Während der Nacht vom 11. zum 12. November die britische Luftwaffe durch Stöße und Vereitelungsbomben Angriffe auf unsere Kampferstände ihre Verengungspläne gegen London erfolgreich fort. Es griffen auch im Laufe des 12. November London an. Ein Gaswerk und Lagerhäuser in Kennington erhielten schwere Treffer. Weiter richteten sich erfolgreiche Bombenangriffe gegen Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser, Rüstungswerke und ein Kraftwerk in Südenland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.

In der Nacht vom 12. zum 13. November wurden einige britische Flugzeuge in West- und Südenland abgegriffen, die fast ausschließlich in freies Gelände fielen und dort nur geringen Schaden anrichteten. Nur ein Nachtflugzeug wurde in ein Wohnhaus zertrümmert, zwei Häuser sowie eine Wasserleitung beschädigt und mehrere Personen außerhalb des Luftschuttraumes verletzt. An anderer Stelle an einer Eisenbahn entzündender Schäden konnte schnell behoben werden.

# Wöchentlich 4000 Tote in London

## - aber Churchill treibt Schindluder mit den Leiden der Bevölkerung

○ Berlin, 14. November

In einer Londoner Auslandsendung besogte sich eine der Rundfunkredaktionen des Generaldirektors Churchill mit den Wirrungen von zwei Monaten fast ununterbrochener Luftbombardements auf London. Um es vorwegzunehmen: Der Londoner Bevölkerung macht das angeblich gar nichts mehr aus! Sie sagt die deutschen Bomben als Wisz auf!

Wozu ließ sich der Sprecher am Mikrophon vernehmen. Er zitierte die angebliche Behauptung eines amerikanischen Berichterstatters, der erklärt habe, sein erster Eindruck sei gewesen, daß die Londoner die Luftangriffe als einen Wisz ansehen.

Man staunt, daß es der Londoner Rundfunk heute noch fertigbringt, solche Privatitäten in die Welt zu senden. Ist es doch nicht gar zu lange her, daß Churchill selbst die Menschenverluste in London mit 14.000 Toten und 20.000 Verletzten anmaß. Andere englischen Mittelstücken besitzern die wöchentlichen Verluste von London mit 3000 bis 4000 Toten.

Hinzu kommen Zehntausende zerstörter Häuser und Rüstungsanlagen, die Vertreibung Hunderttausender von Heim und Herd, ungläubliche Mißstände auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Das alles aber läßt Churchill vor der Welt als „Wisz“ hinstellen. Was die Unverletzlichkeit und Unverletzlichkeit dieses Verbrechens auch überall hinläng-

Verluste traten gestern auf deutscher Seite nicht ein.

Wie nachträglich gemeldet wird, erhöht sich die Zahl der vom italienischen Fliegerkorps am 11. November abgegriffenen Flugzeuge auf zehn.

# Suez-Kanal bombardiert

○ Rom, 14. November

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Spätrückzugpläne und Artillerieaktionen im Sektor von Koriza. Feindliche Beschießung, an unsere über die Grenzen im Epirus-Raum vorgeschobenen Positionen heranzutreten, wurden zurückgeschlagen. Unsere Luftformationen haben feindliche Stellungen auf dem Pinus sowie in der Nähe der Straßengänge Muzini-Donnina, ferner in den Zonen von Keliabi und Phippade bombardiert. In der Zone von Berat wurde von unseren Jagern ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen.

Feindliche Flugzeuge führten einen Einsturz auf Durazzo aus, der einige Tote und

Berwundete zur Folge hatte; ein feindliches Flugzeug wurde wahrscheinlich abgeschossen.

Während einer bewaffneten Luftangriff gegen Malta wurde eines unserer Jagdflugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika bombardierten unsere Flugzeuge die militärischen Anlagen von Suez und die Flugplätze von Schara und Abu Sir; die Ziele wurden voll getroffen.

In Ostafrika hat der Feind bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Vorposten und feindlichen Formationen im Gebiet von Kallala ein bis drei Tote auf dem Kampfplatz zurückgelassen; unsere Truppen haben Wundheilungsmittel, Gewehre und Munition erbeutet; unterirdisch sehr leichte Verluste.

Unsere Luftwaffe hat mit Bomben und Maschinengewehrfeuer Schützengräben und Artilleriestellungen, Truppen, feindliche Panzer und Kraftwagen bei Orubu (Zone von Kallala) angegriffen. Ein Angriff der feindlichen Luftwaffe auf Metema hatte drei Tote und zwölf Verwundete zur Folge. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Typ Heimsitz abgegriffen, zwei weitere wurden wahrscheinlich abgeschossen.

Ein feindlicher Angriff auf Beindibi, Terazi und Bari. Nur in der letzten Stadt wurden Bomben geworfen, die unbedeutenden Materialschäden und drei Verwundete verursachten.

# Generalinspekteur der Schutzpolizei

○ Berlin, 14. November

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat den Generalmajor der Polizei

Oberführer Schreyer zu einer Aufhebung seiner bisherigen Befugnisse als Inspekteur I. S. im Hauptamt Ordnungspolizei als Generalinspekteur der Schutzpolizei ernannt.

Generalmajor Schreyer war bisher als Inspekteur der Ordnungspolizei im Wehrkreis I und dann in derselben Eigenschaft im Wehrkreis III tätig und wurde als Inspekteur I. S. in das Hauptamt Ordnungspolizei berufen. Der Generalinspekteur der Schutzpolizei ist Generalleutnant Hauptgruppenführer Müllerfeldt, hat einen wichtigen Sonderauftrag in der alten Truppenführung erhalten.

# Niederländische Bauernfront

○ Amsterdam, 14. November

Von der niederländischen nationalsozialistischen Bewegung wurde ein Aufruf zum Bauernfront gegründet. Sie sieht ihre Aufgaben nicht allein in der Behandlung allgemeiner landwirtschaftlicher Forderungen, sondern auch in der Neuerschaffung und Neuausrichtung des Bauerntums. Als Ziel hat sich die Bauernfront die Schaffung eines Reichs in der Erde für die Niederlande gesetzt. Zugleich will diese neue Organisation sich um die Freimachung der Bauernhöfe von den erdrückenden Zinslasten bemühen.

# Feindzweimalangon

Am einer willkürlichen Preisbildung in niederländischen Feindzweimalangon, ist durch die Schaffung einer besonderen Preisüberwachungsstelle eine einschneidende Regelung getroffen worden.

Durch einen besonderen Erlass wurde das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement von Bundesrat ermächtigt, die Schließung von Läden, Werksstätten und Fabriken anzuordnen, wenn befürchtet werden muß, daß Vergrößerungen gegen die Verordnungen freizugewirtschaftet werden können.

Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Egret“ in Neuron erklärte der Kapitän, die „Egret“ sei am 2. November zwölf Meilen außerhalb von Nisabon zweimalangon von einer britischen Seepatrouille beschossen worden.

Die englische Regierung hat nach einer Neuermeldung aus Neuron den norwegischen Passagierdampfer „Bergenford“ (11.000 BRT) nach Halifax überführen lassen, wo er beschonnet und ausgerüstet werden soll, um in die England-Schiffahrt übernommen zu werden.

# Britische Häfen weiterhin vermint

## Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser und Rüstungswerke in Südenland angegriffen

○ Berlin, 14. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Während der Nacht vom 11. zum 12. November die britische Luftwaffe durch Stöße und Vereitelungsbomben Angriffe auf unsere Kampferstände ihre Verengungspläne gegen London erfolgreich fort. Es griffen auch im Laufe des 12. November London an. Ein Gaswerk und Lagerhäuser in Kennington erhielten schwere Treffer. Weiter richteten sich erfolgreiche Bombenangriffe gegen Hafen- und Verkehrsanlagen, Lagerhäuser, Rüstungswerke und ein Kraftwerk in Südenland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.



**Familiennachrichten**

Frohen und dankbaren Herzens geben wir die Geburt unseres ersten Kindes, einer gesunden Tochter, bekannt.

**Elisabeth Houtrouw, geb. Leefoghe**  
**Kastor c. Rudolf Houtrouw**  
 z. 3t. im Felde

Leer, den 18. November 1940, Heisefelder Straße 68,  
 z. 3t. Kreisfrankenhaus.

Die Verlobung unserer Tochter **Wenna** mit Herrn **Heinrich Heisenga** geben wir bekannt

**Wenna Hartema**  
**Heinrich Heisenga**  
 Geht in einem Art.-Regt.  
 Hendorp Dikum  
 z. 3t. im Felde

Ihre vollkommene Vermählung geben bekannt

**Joseph Klopfer**  
**Hanny Klopfer**  
 geb. Tugendheim

Leer, den 9. November 1940.  
 Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Nach einem arbeitsreichen Leben ist heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

**Dr. h. c. Dodo Wildvang**  
 nach schwerem Leiden im 68. Lebensjahre in die Ewigkeit eingegangen.

In tiefer Trauer  
**Sophie Wildvang, geb. Schleisener**  
**Käthe Duit, geb. Wildvang**  
**Dr. jur. Dodo Wildvang,**  
 z. Zt. Kriegsverwaltungsrat im Westen  
**Margarethe Brüggemann, geb. Wildvang**  
**Adelbert Duit, Kreisschulrat**  
**Anny Wildvang, geb. Schöpfer**  
**Diedrich Brüggemann, Bankvorsteher**  
 und 11 Enkelkinder.

Emden, Karl-von-Müller-Straße 23,  
 den 12. November 1940.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. November, nachmittags 2 Uhr, statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Am 12. November starb Ostfrieslands Geologe, unser langjähriges Ehrenmitglied

**Dodo Wildvang**

Unsere Gesellschaft verliert in ihm einen ihrer eifrigsten und kenntnisreichsten Mitarbeiter. Sie verdankt ihm eine Fülle besonders wertvoller Anregungen. Von seinem tiefgründigen Wissen zeugen seine vielen Aufsätze in den Abhandlungen unserer Gesellschaft. An der Neugestaltung des Nordsee-Museums war er in hervorragendem Maße beteiligt. Ihm verdanken wir die klaren Übersichten über die Bodengestaltung Ostfrieslands und die lehrreichen Modelle in der geologischen Abteilung. Seine wissenschaftlichen Vorträge und die anregenden Wanderungen durch unsere engere Heimat unter seiner Führung werden für immer unvergessen bleiben. Mit der Gründlichkeit und Gediegenheit des Forschers verband sich die Lebenswürdigkeit seines Wesens, seine humorvolle Art zu plaudern und seine stete Hilfsbereitschaft, wenn es galt, die Belange der Naturforschenden Gesellschaft wahrzunehmen.

In tiefer Trauer gedenken wir des toten Freundes. Sein Andenken als Mensch und als Forscher bleibt bei uns immer lebendig.

Emden, am 14. November 1940.  
 Naturforschende Gesellschaft Emden.  
 Dr. Barghoorn, Vorsitzender.

Emden, den 14. November 1940.

Am 12. November verstarb unser langjähriges, um die ostfriesische Heimatforschung so hoch verdienten Ehrenmitglied

**Dr. e. h. Dodo Wildvang**

an den Folgen einer tückischen Krankheit. Wir betrauern in dem verehrten Verstorbenen einen ersten und unermüdeten Forscher, den Begründer der neueren Geologie Ostfrieslands, den eifrigen Mitarbeiter an unseren Veröffentlichungen, dem wir auch mancherlei urgeschichtliche Entdeckungen und Funde verdanken. Sein Lebenswerk bildet für alle Zeit die Grundlage zur weiteren Forschung. Dodo Wildvangs Name bleibt in der Geschichte der ostfriesischen Wissenschaften für immer fest verankert. Sein Andenken als vorbildlicher Forscher und echter Ostfrieser wird bei uns unvergessen bleiben.

Gesellschaft für bildende Kunst und vaderländische Altertümer.

Am 12. November verstarb unser lieber Berufskamerad, der

**Dr. h. c. Dodo Wildvang**

Die Erzieherchaft verliert in ihm einen ihrer Besten. Er hat der Mitwelt unendlich viel hinterlassen, das, weit über den Rahmen seiner Erziehungsbearbeit hinausgehend, ihm ein dauerndes Gedenken als Wissenschaftler und Forscher sichert.

**NS-Lehrerbund, Kreisverwaltung Emden.**

Warsingsfehn, Neermoor, den 12. November 1940.

Heute entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Afke Kampen**

geb. Müller  
 im beinahe vollendeten 91. Lebensjahre. Sie starb im feinsten Glauben an ihren Erlöser.

In stiller Trauer

die Kinder und Kindeskinde.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend um 2 Uhr.

Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, so wolle man diese Anzeige als solche ansehen.



**NSKOV., Kameradschaft Remels**

Remels, den 13. November 1940.

Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kamerad

**Barteld Meyer**

aus Klein-Remels nach langem Kriegsleiden zur großen Arme abberufen wurde. Ehre seinem Andenken.

Der Kameradschaftsführer.  
 Antreten zur Teilnahme an der Beerdigung am Sonnabend, dem 16. November 1940, um 12.45 Uhr beim Kameraden Wenke.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehen meiner lieben Frau sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

**Eiko Bengen.**

Uphusen, den 14. November 1940.

Für die freundlichen Aufmerksamkeiten zur Silberhochzeit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

**Aug. Bruns u. Frau.**  
 Remels.

**Zurück!**

**Dr. Ilse Blümer, Leer**  
 Adolf-Hiller-Straße 65.

**Mühlhans Kräuter-Tee**

bei all. Krankheit bewährt  
 Rheuma-Tee Pak. RM. 1.00  
 Nieren-Tee Pak. RM. 1.00  
 Nerven-Tee Pak. RM. 1.00  
 Leber- u. Gallente Tee RM. 1.25  
 Asthma-Tee Pak. RM. 1.00  
 Lungen-Tee Pak. RM. 1.25  
 Bronchial-Tee Pak. RM. 1.00  
 Schlaf-u. Nervente Tee RM. 1.00  
 Abführ-Tee, Wurm-Tee, Brust-Tee.  
 Mühlhans Kräuter-Tees wirken ganz vorzüglich. Ein Versuch lohnt!

Alleinverkauf:

**KREUZ-ROGROGERIE**

**Fritz Aits**  
 Leer, Ad.-Hiller-Str. 20, Ruf 241

Zwei gute Milchkühe auf gute Winterfütterung abgegeben.

Zu erfragen bei der D.Z., Leer.

**Der billige Gemüseverkauf**

findet statt am Sonnabend 11 Uhr Neermoor usw., 1 Uhr Timmel, 3/4 Weingsingeln usw. bis 6 1/2 Uhr Straßhof. Größere Mengen Weißkohl u. Strohbohnen nur auf Bestellung. Loers.

**Meine Heißmangel**

befindet sich nicht mehr Neue Straße 7, sondern

**Mathausstraße 7**

**Heißmangel Jakobs, Leer.**

**Leer-Heisfelder Sielacht**

Die Interessenten der Leer-Heisfelder Sielacht werden zu einer

**Verammlung**

nach der Gastwirtschaft Barlei in Heisfelde am

Sonnabend, dem 16. Nov. 1940, nachmittags 3 Uhr, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Annahme der Verwaltungsrechnung 1939/40.
2. Genehmigung des Haushaltsplanes 1940/41.
3. Sonstiges.

Sohogast, den 11. Nov. 1940.

Die Sielrichter.  
 F. Goemann, A. van Hoorn.

Zwei möblierte Zimmer auf sofort oder 1. Dezember zu vermieten.

Zu erf. bei der D.Z., Leer.

**Künstl. Gebisse ohne Bürste schnell sauber**

Sie nehmen etwas Wasser, schütten einen halben Teelöffel Kukident hinein, rühren um und legen Ihre Gebißplatte in die Lösung. Schon nach kurzer Zeit ist die Platte ohne weitere Behandlung völlig sauber, und die an jeder Gebißplatte haftenden Bakterien sind getötet, wodurch munde Krankheit verhütet wird. Durch die selbsttätige Kukident-Reinigung wird die Politur nicht zerkratzt und keine Klammer verborgen. Jeder unangenehme Geschmack und Geruch wird beseitigt. Das zum Deutschen Reichspatent angemeldete Kukident ist garantiert chlor- und jodfrei und dadurch absolut unschädlich. Wer es kennt — nimmt Kukident.



**Dikum-Bunder Sielacht**

Die immer wieder laut werdenden Klagen über die unangenehme Entwässerung der Klänbereiten weißlich des Dümmezer Kanals in Bogum machen es erforderlich, daß sämtliche im Zugfischot vorhandenen Dämme und Durchlässe entfernt werden.

Im Einvernehmen mit der Luftschiffsbehörde wird daher die Beseitigung dieser Dämme und Durchlässe bis zum 30. November 1940 angeordnet. In Zukunft kann nur eine Ueberbrückung des Zugfischotes und zwar nur in der Breite des Grabens zugelassen werden.

Dikum, den 14. November 1940.  
 F. M. J. Terpeet.

**Die Hebung des Sielchoses**

II. Rate 1940, pro red. Sa. 1.— RM., findet für die Dikum-Raust am

**Montag, dem 25. November 1940,** im Gemeindebüro in Dikum statt.

**Achtung! NSB.**

Die für Sonnabend, den 16. November, angelegten Kreisabschnittstagen fallen aus da die Kreisabschnittswalter zu einer Tagung nach Leer berufen sind. Neuer Termin wird noch bekanntgegeben.  
 Der Kreiswarter.

**200.- RM. Belohnung**

denjenigen, der mir die Personen, welche in meiner Jagd Nr. 106. III (Stallbrüggerfeld—Füllumermoor) wildern, so nachschafft, daß dieselben zur Anzeige gebracht werden können.  
**Johann Witting, Oldenburg i. D.**

**Moormerländer Deichacht**

Die Interessenten der Moormerländer Deichacht werden zu einer

**Verammlung**

nach der Gastwirtschaft Barlei in Heisfelde am

Sonnabend, dem 16. Nov. 1940, nachmittags 2 Uhr, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Annahme der Verwaltungsrechnung 1939/40.
2. Genehmigung des Haushaltsplanes 1940/41.
3. Sonstiges.

Sohogast, den 11. Nov. 1940.

Der Deichrichter.  
 Folkert Goemann.

**Stellen-Gesuche**

Erfahrene

**Haushälterin**

mit vierjährig. Jungen sucht auf sofort Stellung in einem frauenlosen landw. Haushalt.

Schr. Angebote unter D 75 an die D.Z., Dornum.

**Büroangestellte** sucht Stelle im Büro, gernab in Rechen u. gute Handschrift, vertraut mit steten Büroarb. Schr. Ang. u. 2 778 an die D.Z., Leer.

**Tücht. Verkäuferin**, die an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht Stelle in einem Manufaktur- od. Lebensmittelgeschäft, auch als Verkäuferin. Vertr. mit all. schriftl. Sachen. Schr. Ang. u. 2 777 an die D.Z., Leer. an die D.Z., Norden.

**Warum lassen Sie diese Ablagerungen zu?**

Gicht — Rheuma — Ischias — Verstopfung — Unreine Haut — Unreines Blut — Leberstörungen — Gallenschmerzen — Nierenschmerzen

Viele Krankheiten rühren von Ablagerungen her. Abermann betrogen zu sein ist schmerzhaft, bei Gicht und Ischias regelmäßig von Ablagerungen zu haben. Warum tun Sie nicht das Beste bei den inneren Ablagerungen?

**Vüheral Blutreinigungstee**

Sie werden zufrieden sein. Die gute Wirkung wird seit 1888 bestätigt. Preis pro 200 g 0,86, 1,65, 3.— und 4,30 erhalten Sie in jeder Apotheke. Wenn Sie beim Einkauf oder genau auf die Zeit 1888 bedachte Marke

**Vüheral**

Wappler, Chemnitz

**Zu kaufen gesucht**

Suche anzukaufen eine

**Sorfreismaschine**

(Woll) für Hand- und mit Kraftantrieb. Schr. Angebote mit Preis unter E 4011 an

100 gute, gepflasterte

**Fertel**

6-7 Wochen alt, zu kaufen gesucht. Angebote an

Fresemann, St. Warsingsfehn, Fernruf Neermoor 12.

**Ein guterhaltener Leichtmotorrad**

anzukaufen gesucht.

Schriftliche Angebote mit Beschreibung u. angelegtem Foto unter L 779 an die D.Z., Leer.

**Guterh. Kuppenwagen**

zu kaufen gesucht.

Schr. Angebote unter D 750 an die D.Z., Leer.

**Heirat**

**Einfaches Mädel**

Ostfriesin, Ende 30, sucht Lebenspartner. Ferner polifreies Mädel, welches Heirat fernensuchen. Wertungsfelder bevorzugt.

Schr. Angebote unter E 250 u. 2 777 an die D.Z., Leer. an die D.Z., Norden.







**Amtliche Bekanntmachungen**

Beer

**Hülsenfrüchte**

1. Der wahlweise Bezug von Hülsenfrüchten an Stelle von Lebensmitteln fällt mit dem Beginn der 17. Zuteilungsperiode am 18. November fort.

2. In der 18. Zuteilungsperiode, beginnend mit dem 16. Dezember 1940, werden die Verbraucher, die nicht Selbstverfolger sind, eine Sonderzuteilung von 250 Gramm Hülsenfrüchten erhalten. Die Abgabe erfolgt dann auf einem besonderen, entsprechend gekennzeichneten Abschnitt der Nahrungsmittellisten. Damit sich die Verteiler für die Abgabe dieser Sonderzuteilung die erforderlichen Vorräte an Hülsenfrüchten verschaffen können, ist folgendes angeordnet worden:

Die Versorgungsberechtigten, die nicht Selbstverfolger sind, lassen bei den von ihnen gewählten Verteilern in der Zeit vom 18. bis 23. November 1940 den Einzelabschnitt N 28 der Nahrungsmittellisten 17 abtrennen, der durch den Aufdruck „Bestellung von Hülsenfrüchten für die 18. Zuteilungsperiode“ gekennzeichnet ist. Die Verteiler haben diese Abschnitte sofort in dem bekannten Verteilungslage den Bürgermeistern einzureichen, die bis zum 20. November 1940 Besagte über Hülsenfrüchte mit der Bescheinigung „Sonderzuteilung Hülsenfrüchte“ ausstellen. Damit sichergestellt ist, daß die Ware später nur bei den Verteilern bezogen wird, bei denen sie bestellt ist, haben diese den Stammabschnitt der Nahrungsmittelliste 17 mit ihrem Firmenstempel bzw. ihrer Firmenaufschrift und dem Zulaß „28“ oder „Hülsenfrüchte“ zu versehen. Die Abgabe der Hülsenfrüchte darf nur gegen den Zeit nur auf den hierfür bestimmten Einzelabschnitt der Nahrungsmittelliste 18, bei gleichzeitiger Vorlage des vom Verteiler in der oben angegebenen Weise gekennzeichneten Stammabschnittes der Nahrungsmittelliste 17, erfolgen.

Beer, den 12. November 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer. — Abteilung B. —

**Abgabe der Beistellheine**

Die Verbraucher haben die Beistellheine einschließlich des Beistellheins 17 der Reichsfeierkarte in der Woche vom 11. bis 16. November 1940 bei den Verteilern abzugeben.

Während des gleichen Zeitraumes haben die Verbraucher, die von der Möglichkeit, an Stelle von Marmelade Zucker zu beziehen, keinen Gebrauch machen, den Beistellheins 17 der Reichsfeierkarte für Marmelade (wahlweise Zucker) bei den Verteilern abzugeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Verteiler nicht berechtigt sind, für spätere Zuteilungsperioden gelobte Beistellheine der Marmelade- und Eierkarten bereits mit den für die betreffende Zuteilungsperiode benötigten Beistellheinen abzutrennen. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Beer, den 12. November 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer. — Abteilung B. —

**Verteilung von Kunsthonig auf die Reichsfeierkarten**

Alle Versorgungsberechtigten, die im Besitz der Reichsfeierkarte für Normalverbraucher und der Reichsfeierkarte für Kinder bis zu sechs Jahren sind, erhalten in der 17. Zuteilungsperiode vom 18. November bis 13. Dezember 1940 eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Kunsthonig je Person. Die Abgabe des Kunsthonigs an die Verbraucher erfolgt auf die Abschnitt „N. 1“ dieser Karten, die zur Erleichterung des Warenbezuges den Aufdruck „125 Gramm Kunsthonig Sonderzuteilung“ erhalten haben. Die Verteiler haben die Abschnitte beim Verkauf des Kunsthonigs abzutrennen und nach Beendigung der Zuteilungsperiode bei den Bürgermeistern gegen Bescheinigung über Kunsthonig mit dem Zulaß „N. 1“ umzutauschen.

Durch diese Sonderzuteilung wird die über die Reichsfeierkarten für Kinder in der 17. Zuteilungsperiode laufende Verteilung von 125 Gramm Kunsthonig je Kind nicht berührt. Jedes Kind bis zu 14 Jahren erhält also, soweit es im Besitz der entsprechenden Karte ist, in dieser Zeit 250 Gramm Kunsthonig, und zwar je zur Hälfte auf seine Reichsfeierkarte und Feiertage.

Beer, den 12. November 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer. — Abteilung B. —

**Betrifft: Eierverteilung**

Auf den vom 21. Oktober bis 17. November gültigen Beistellheins der Reichsfeierkarten werden als 2. Karte 1 Ei für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar auf Abschnitt b in der Zeit vom 13. bis 17. November 1940.

Beer, den 12. November 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer. — Abteilung B. —

**Zu verkaufen**

Kraft Auftrages werde ich morgen, Freitag, den 15. November 1940, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Vogelschen Gastwirtschaft Wörde das

**unbankmäßige Fleisch**

einer notgeschlachten Kuh in passenden Stücken, freiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Beer.

W. Winkelbaas, Versteigerer.

**Im Neermeer**

noch einige

**Bauplätze**

zu verkaufen durch

H. Pidenpad, Grundstücksmakler, Thihove, Fernsprecher 35.

**Wohnhaus**

nebst Garten

zu verkaufen durch

H. Pidenpad, Grundstücksmakler, Thihove, Fernsprecher 35.

**in Grofwolde**

zu verkaufen ein

im Dez. folgendes Kind

Johann Hoke, Beenhuiser-Königsmeer.

Schweres

**hochtragendes Kind**

zu verkaufen.

Theodor Gerdes, Detern, Kreis Leer.

Habe einen

**2 1/2-jährigen Wallach**

zu verkaufen.

H. Meinders, Mühle Ahande, Fennruj Wehrhauybersehn 113.

**1 Milchkuh**

hat zu verkaufen W. Sahn, Völlenersehn, Nr. 101.

**Kärfen**

zu verkaufen.

H. K. Kierichs, bei Bagband.

**Habe ein**

**hochtragendes Kind**

zu verkaufen. Harm Albers, Hüllenersehn.

**Hochtraendes Kind**

verkauft Kloß, Barthe, Post Heel, Kreis Leer.



Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Gau Wefer-Ems - Abtlg. Feierabend

Am Freitag, 15. November, 20 Uhr, im Tivoli / Leer

**eine frohe Fahrt ins Land der Operette**

Die schönsten Gefänge und Länze aus den beliebten Operetten:

- Der Zigeunerbaron
- Der Graf von Yuzenburg
- Die Fledermaus
- Der Vogelhändler
- Das Land des Lächelns
- Paganini usw.

Mitwirkende: Sänger, Sängerinnen und das Ballett des Bremer Staatstheaters

Eintritt: Nummerierte Plätze RM 1.50, unnummerierte Plätze RM 1.— / Vorverkauf: Zigarrenhaus Schmidt und Buchhandlung Schuster.

**Lübshöben bei Waddewarden, Bahnst. Jever i. D.**

Landwirt Richard Weerda in Lübshöben löst wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

**Dienstag, 19. November 1940, nachmittags 1 Uhr beginnend, in seinem Wirtschaftsgebäude öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen:**

**I. seinen langjährig durchgezüchteten schönen Pferdebestand (7 Stück)**

1. Stute „Miliza“ 41 483, geb. 21. 4. 1929, dunkelbraun, ausgezeichnet mit einer Staatsprämie, B. Pr.-S. „Grafus“ 3408, M. „Miliz“ 35 610, bel. 5. 6. 1940 v. Pr.-S. „Ganghofer“ 3576, sowie die unter 2-5 aufgeführten Nachkommen;
2. Stute „Miliza III“ 51 890, geb. 23. 7. 1937, schwarz, B. Pr.-S. „Grundstein“ 3475, bel. 10. 6. 1940 v. Pr.-S. „Gudehus“;
3. Stute, geb. 29. 5. 1939, schw. — Blm. —, B. Pr.-S. „Ganghofer“ 3576;
4. Stute, geb. 27. 4. 1940, br. — Blm. — (ausgezeichnet mit einer Hülsenprämie), B. Pr.-S. „Ganghofer“ 3576;
5. Stute, geb. 29. 4. 1939, br. — Blm. —, M. „Miliza II“ 47 774 (Großmutter Pr.-Stute „Miliza“ 41 483), B. Pr.-S. „Ganghofer“ 3576;
6. Stute „Mandola“ 51 175, geb. 20. 6. 1936, braun, B. Pr.-S. „Blod“ 2585, M. „Mandoline II“ 37 854, bel. 10. 6. 1940 v. Pr.-S. „Gudehus“ und 1 Nachkomme;
7. Hengstfüllen, geb. 27. 5. 1940, br. — Blm. —, M. „Mandola“ 51 175 (Nr. 6), B. Pr.-S. „Ganghofer“ 3576.

Ein Nachkomme der Pr.-Stute „Miliza“ (Nr. 1), 1 zweijähr. Hengst, ist diesen Herbst auf dem Hengstmarkt in Oldenburg von einem preuß. Geblüt angekauft worden.

**II. seinen im jeveländ. Herdbuch eingetragenen Rindviehbestand (36 Stück)**

als: 20 zu Früh- und Zeimilch gezogene Kühe und Rinder, 16 Rinder, Bullen und Käber.

Zum Verkauf gelangt eine der ältesten durchgezüchteten schweren jeveländ. Leistungsherden. Nachweisbarer Herdendurchschnitt in den letzten 16 Jahren 4553,96 Kg. Milch, 3,21% Fett und 145,04 Kg. Fett. Aus dem Bestande sind mehrere angeforderte und prämierte Bullen heroorgegangen. Ein Verkauf ist seit Jahrzehnten nicht vorgekommen. Die Herde ist auf Bang unterteilt. Die Kühe und Rinder sind größtenteils von dem Prämiertier „Arndt“ belegt. Es besteht hier die Möglichkeit zum Ankauf erstklassigen Zuchtmaterials. Verkaufsverzeichnis mit Abst.- und Leistungsangaben bitte ich von mir anzufordern. Verlangen aus Seuchengebüden ist der Zutritt nicht gestattet. Das Rindvieh verkaufe ich zuerst.

Barfe B. Waddewarden i. D. Gustav Albers, vereid. Versteigerer.

Die „Kleine Anzeige“ erfüllt Ihre Wünsche!

**PALAST TIVOLI THEATER LICHTSPIEL**

Vom Freitag bis einschl. Donnerstag, Montag Anfang 7.45 Uhr. Freitag, Sonnabend, Sonntag und Mittwoch Nachmittagsvorstellungen. Anfang 4.30 Uhr.

**Zwielicht**  
Ein neuer Kriminal-Ufa-Film mit Ruth Hellberg, Viktor Staal, Paul Wegener, Carl Radtke, Ursula Grabley, Willi Rose. Ein Film, der das Wildern seiner falschen Romantik entkleidet und es als das darstellt, was es wirklich ist, nämlich eine gemeine kriminelle Tat.

**Achtung! Feind hört mit!**  
Rein Delling, Kristen Heiberg, Lotte Koch, Michael Bohnen, Christian Kayssler, Ernst Waldow usw. Ein Film von aufrüttelnder Wucht! Bewährte Darsteller setzen sich für die stärkste Wirkung des Films ein. Er zeigt, wie unerbittlich das Schicksal des Verräters sich erfüllt!

**Erbbhof**  
(Bau-, Weide- u. Weidland) in der Nähe von Brehove zu verpachten. Zu erfragen bei der D.F.Z., Leer.

**Stellen-Angebote**  
Ordentliches Zimmermädchen oder junges Fräulein gesucht. Schr. Angebote unt. N 548 an die D.F.Z., Aurich.

Gesucht für großes Fabrik- und Handelsunternehmen in Leer ein perfekte Stenotypistin Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter L 776 an die „Dirksche Tageszeitung“, Leer.

**Große Industriefirma**

sucht für Berlin Stenotypistinnen auch Anfängerinnen mit guten Kenntnissen. Rotoristinnen mit Schreibmaschinenkenntnissen. Kasino vorhanden, Zimmer- oder Pensionvermittlung durch Firma möglich. Bewerbungen u. E 4008 an die D.F.Z., Emden.

**ZENTRAL-LICHT**

Donnerstag, Freitag, Sonnabend 7.45 Uhr. Sonntag 4.30 und 7.45 Uhr.

**90 Minuten Aufenthalt**

Mit Harry Piel, Alexander Golling, Else von Möllendorff, Elisabeth Eygk, Hans Zesch-Ballot, Eduard von Winterstein u. a. Regie: Harry Piel. Mit diesem Film übertrifft Harry Piel alle seine bisherigen Leistungen! Er jagt — in neunzig Minuten Aufenthalt — von Abenteuer zu Abenteuer, von Sensation zu Sensation, und zweimal setzt er sein Leben aufs Spiel, um die atemberaubende Spannung dieses Films bis ins Unerhörte zu steigern.

Im Beiprogramm: Arena Humsti-Bumsti — Neue Wochenschau Jugendliche vom vollendeten 14. Lebensjahre ab haben Zutritt.